

# Benefizfest für notleidende Kinder

Die Freude war Irmelin Küthe anzusehen, darüber, dass sie wieder 200 Gäste zum Orizont-Benefizfest in der Lippstädter Jakobikirche begrüßen konnte. Seit 17 Jahren unterstützt der Verein Orizont – Hilfe zur Selbsthilfe junge Menschen aus Waisenhäusern und armen Familien im rumänischen Siebenbürgen, überwiegend Frauen, aber neuerdings auch junge Männer.

VON HELGA WISSING

Lippstadt – Anhand von Einzelschicksalen, wie beispielsweise zwei kleinen Brüdern, die quasi in einem Stall mit Tieren groß wurden, keinerlei Eigenidentität hatten und erst im Waisenhaus lernten, auf ihren Namen zu hören, beschrieb die Vorsitzende des Vereins die teilweise unvorstellbaren Zustände, in denen sich einige Kinder und Jugendliche noch immer befinden.

In Wohngruppen und im Lidia-Heim in Targu Mures, einem kleinen, christlichen Waisenhaus, das von Orizont unterstützt wird, lernen sie, wieder Vertrauen zu finden und sich Stück für Stück in die Gesellschaft zu integrieren. Auch dafür hatte Irmelin Küthe einige anrührende Beispiele. Das Lidia-Heim, so Küthe, schenke Waisenkindern und Jugendlichen, die kaum noch eine Perspektive hätten, ein neues Zuhause, gebe ihnen Halt und neue Hoffnung. Mit großem Engage-

ment und viel Hingabe setzte sich das Team für die traumatisierten Kinder und entwicklungsgestörten Jugendlichen ein. Doch jeden Monat mussten sie bangen, ob das Geld reicht für gesundes Essen, Heizkosten und Förderung der Kinder.

In den Orizont-Wohngruppen in Targu Murs, einer Industriestadt im Herzen Rumäniens, werden die jungen Menschen von einer ausgebil-

deten Sozialpädagogin, beziehungsweise einer Sozialarbeiterin betreut. Diese Aufgabe übernimmt jetzt Orsolya Toth, die eigens zum Benefizabend angereist war. Sie begleitet ihre Schützlinge auch am Arbeitsplatz und bildet sie in Fertigkeiten aus, die sie zur Bewältigung ihres Lebensalltags brauchen. Irmelin Küthe konnte ebenfalls Agnes Derzsi begrüßen, die das Hilfsprojekt bereits vor

30 Jahren gegründet hat, sowie Adam Horvath, den Direktor der Partnerorganisation Outward Bound Romania. Neben vielen Informationen und einer Präsentation mit Bildern aus Rumänien, gab es auch eine Verlosung und ein internationales Buffet. Unter anderem gab es einen Stand, an dem rumänische Spezialitäten angeboten wurden, wie beispielweise „Palinka“, ein Pflaumenschnaps in handbe-

malten Flaschen.

Tradition hat inzwischen auch die „stille Versteigerung“ mit vielen schönen, gesponserten Artikeln und Gutscheinen, deren Erlös ebenfalls den Hilfsprojekten zugute kommt. Im Mittelpunkt des Abends stand wie jedes Jahr ein musikalischer Beitrag, in diesem Jahr ein Konzert der Swingle-Sisters mit Antje Stahl-Nünning aus Lippstadt. » KULTUR LOKAL



Drei Gäste aus Rumänien am eigenen Stand: (v.l.) Adam Horvath, Orsolya Toth, Gabriele Tews und Agnes Derzsi boten in der Lippstädter Jakobikirche rumänische Spezialitäten an.

FOTO: WISSING